

PRESSEINFORMATION

Ein WOLFF im botanischen Garten – Sanierung des Europäischen Patentamts Wien mit stärkstem Kran Österreichs

Wien – September 2023. Im Zentrum von Wien, unweit des Schlosses Belvedere, steht der aktuell stärkste Baukran Österreichs. Der WOLFF 8060.25 Cross saniert im Auftrag des Bauunternehmens PORR das Gebäude des Europäischen Patentamts am Rennweg. Die von ATP architekten ingenieure geplante Sanierung wird nach den neusten Umweltstandards ausgeführt und auch bei Montage und Betrieb des roten Riesen spielt der Schutz der umliegenden Natur eine bedeutende Rolle.

Der einzig mögliche Standort für den Kran im dicht bebauten und stark frequentierten Wiener Bezirk Landstraße war der botanische Garten der Universität für Bodenkultur Wien zwischen alten und denkmalgeschützten Bäumen. In enger Zusammenarbeit des Wiener Wolffkran-Teams mit Architekten und Baustellenteam gelang es ein naturschonendes Montagekonzept und einen geeigneten Platz für den Kran zu finden. Lediglich ein kleinerer Baum und eine Hecke mussten dem WOLFF weichen, konnten aber erfolgreich umpflanzt werden.

Anspruchsvolle Montage erfordert exakte Planung

Da ein Autokran nicht in den botanischen Garten hineinfahren kann, wurde der WOLFF 8060.25 Cross aus rund 50 Metern Entfernung von der umliegenden Prätoriusgasse aus mit einem 450-t-Autokran mit Spitze montiert. „Ausschlaggebend für den Erfolg dieser komplexen Aktion war nicht nur die Expertise unseres erfahrenen Montage-teams, sondern auch die engmaschige Abstimmung und Planung mit dem Transportunternehmen, da vor Ort kaum Lagerfläche für die Krankomponenten zur Verfügung steht“, sagt Zeljko Tenjovic, Geschäftsführer der Wolffkran Austria GmbH.

Die Montage erfolgte Anfang Januar. Die Prätoriusgasse – eine der Hauptverkehrsstraßen im Bereich der Baustelle – musste für die Montage gesperrt werden, weshalb die Arbeiten im engen Zeitfenster der verkehrsberuhigteren Schulferien stattfinden mussten. Trotz schlechten Wetters und früher Dunkelheit stand der Kran innerhalb von nur vier Tagen. Auch die Demontage wird voraussichtlich im kommenden Januar auf die gleiche Weise in den Ferien erfolgen.

WOLFFKRAN International AG
Božena Hloušek
Marketing und Event Manager
Group Marketing
Baarermattstr. 6
CH-6340 Baar
T + 41 41 766 85 75
M + 41 78 918 94 94
b.hloušek@wolffkran.com
www.wolffkran.com

WOLFFKRAN GmbH
Dr.-Ing. Mohamed Abouelezz
Head of Business Development
Renntalstraße 20
D-74360 Ilsfeld
T +49 7062 999 95 25
M +49 171 2210 621
m.abouelezz@wolffkran.de
www.wolffkran.com

Pressekontakt
Sarah Spitzl-Kirch
Rumfordstr. 5
D-80469 München
M + 49. 173 47 40 908
spitzl-kirch@headline-affairs.de
www.headline-affairs.de

PRESSEINFORMATION

Hohe Traglast ermöglicht bodenschonenden Transport ohne Baufahrzeuge

Der WOLFF 8060.25 Cross wurde mit maximaler Auslegerlänge von 80 Metern aufgestellt, um die Distanz zwischen seinem Standort und dem Gebäude des Patentamts überwinden zu können. Trotz des langen Auslegers hebt er noch beachtliche 7,0 Tonnen an der Spitze. „Das ist eine einzigartige Leistung in dieser Kranklasse und der WOLFF 8060.25 Cross damit der aktuell stärkste Baukran in Österreich“, sagt Zeljko Tenjovic.

Für die Sanierung des Europäischen Patentamtes kann der WOLFF 8060.25 Cross seine hohe Spitzentragfähigkeit voll ausschöpfen. Da die Baustraße durch den botanischen Garten aus Naturschutzgründen so wenig wie möglich genutzt werden soll, transportiert der Kran sowohl Mulden mit Abbruchmaterial als auch sämtliche Baumaterialien, -geräte und schwere Fertigteile – wie ganze Treppen – zwischen Prätoriusgasse und Baustelle hin und her.

Das 50 Jahre alte Gebäude des Europäischen Patentamts wird vollständig entkernt und mit Wärmerückgewinnungssystemen, Photovoltaikanlage auf dem Dach und dem Einsatz von vielen nachhaltigen Holzelementen klimapositiv saniert. Bei Inbetriebnahme Ende 2024 soll es so mehr Energie erzeugen als verbrauchen.

Kranspezifikationen auf dieser Baustelle:

WOLFF	Kranbasis	Ausladung, m	Hakenhöhe, m	max. Traglast / Spitzentraglast, t
8060.25 Cross	Fundamentanker	80,0	46,5	25,0 / 7,0

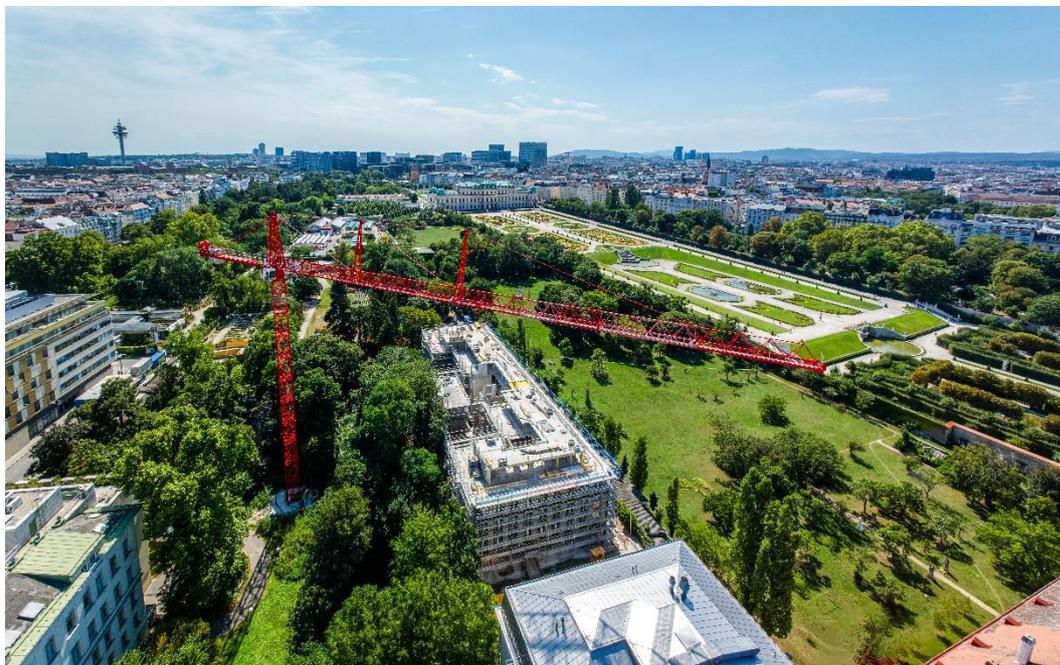
WOLFFKRAN International AG
Božena Hloušek
Marketing und Event Manager
Group Marketing
Baarerstattstr. 6
CH-6340 Baar
T + 41 41 766 85 75
M + 41 78 918 94 94
b.hlousek@wolffkran.com
www.wolffkran.com

WOLFFKRAN GmbH
Dr.-Ing. Mohamed Abouelezz
Head of Business Development
Renntalstraße 20
D-74360 Ilsfeld
T +49 7062 999 95 25
M +49 171 2210 621
m.abouelezz@wolffkran.de
www.wolffkran.com

Pressekontakt
Sarah Spitzl-Kirch
Rumfordstr. 5
D-80469 München
M + 49. 173 47 40 908
spitzl-kirch@headline-affairs.de
www.headline-affairs.de

WOLFFKRAN ist ein führender Hersteller von hochwertigen Turmdrehkränen mit einer über 150-jährigen Tradition. Mit einer eigenen Mietflotte von ca. 800 Turmdrehkränen ist WOLFFKRAN zudem einer der größten Kranvermieter weltweit. WOLFFKRAN hat seine Firmenzentrale in Zug, in der Schweiz, und verfügt über Fertigungsstandorte in Heilbronn und Luckau, Deutschland. Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit ca. 860 Mitarbeiter an seinen zwei Produktionsstandorten und an den Vertriebs- und Serviceneiederlassungen in West- und Mitteleuropa, im Nahen Osten und in den USA.

PRESSEINFORMATION – Bilder und Bildunterschriften



Arbeiten im Grünen mit Blick auf das Schloss Belvedere: Dank guter Planung fand der WOLFF 8060.25 Cross Platz zwischen den denkmalgeschützten Bäumen des botanischen Gartens der Universität Wien.

PRESSEINFORMATION – Bilder und Bildunterschriften



Mit 7,0 Tonnen Spitzentragefähigkeit bei 80 Metern Ausleger ist der WOLFF 8060.25 Cross der derzeit stärkste Baukran Österreichs.



Dank dieser Spitzenleistung kann er sämtliche Baumaterialien und Fertigbauteile zwischen Prätoriusgasse (im Bild rechts) und Baustelle transportieren, sodass kaum Baufahrzeuge durch den botanischen Garten fahren müssen. Auch die Montage fand von der Prätoriusgasse aus statt.

WOLFFKRAN

PRESSEINFORMATION – Bilder und Bildunterschriften



Der WOLFF wird voraussichtlich noch bis Januar 2024 auf der Baustelle stehen. Im Spätsommer 2024 soll die Sanierung abgeschlossen sein. Der Wiener Standort des Europäischen Patentamtes soll ab Ende 2024 als klimapositives Gebäude mehr regenerativen Strom erzeugen als es verbraucht.

